

Tauberzeitung vom 14.05.2012

Barthel gibt nach 20 Jahren ab

Mitgliederzahl im Jugendbereich macht DRK Königshofen-Unteralbach Sorgen

Unteralbach. Ein Aufbruch in eine neue Ära stand bei der Hauptversammlung des Ortsvereins Königshofen-Unteralbach des Roten Kreuzes an: Der Vorsitzende Wilhelm Barthel wurde nach 20 Jahren im Amt verabschiedet.

Im Fokus der Jahreshauptversammlung standen die Wahlen, die einen regen Personalwechsel zu verzeichnen hatten. Stefan Kemmer blickte auf die vielen Jahre zurück, die der scheidende Vorsitzende Wilhelm Barthel ganz im Zeichen der Bereitschaft gestaltete und sich zwei Dekaden lang als Vorstand engagierte.

Zu seinem Nachfolger wählte die Versammlung Roland Zembsch. Mit Martina Baier als zweite Vorsitzende erhält er weibliche Verstärkung. Als Schriftführerin wurde Tina Wiedermann und als Kassenverwalterin Simone Schuppler erneut wiedergewählt. Im Bereich der Jugend begrüßte der Ortsverein die neue Jugendleiterin Bettina Zembsch, die sich seit vielen Jahren aktiv beim Jugend-Rot-Kreuz einbringt. Ebenfalls fand ein Wechsel bei der Bereitschaftsleitung statt. Hier führt Martin Haas seine Tätigkeit fort, neu steht Regina Zembsch an seiner Seite. Als Stellvertreter stimmten die Mitglieder für Corinna Schnabel, Stefan Kemmer sowie Steffen Weis. Alter und neuer Kassenprüfer ist Georg Moll, der nun seiner Verpflichtung zusammen mit Tanja Lurz nachkommt.

Roland Zembsch war zuvor - noch in seinem Amt als Jugendleiter - auf das Programm des Nachwuchses eingegangen. Die Jugendlichen erlebten im vergangenen Jahr unter anderem ein Zeltlager, eine unvergessliche Nacht bei den Wölfen sowie eine aufregende Fackelwanderung und nahmen an Wettbewerben, Blutspenden und Altkleidersammlungen teil. Gratulation galt an dieser Stelle Tanja Lurz sowie Bettina Zembsch zur bestandenen Gruppenleiterausbildung. Die sieben Gruppenleiter sind voller Tatendrang, doch leider blicken sie etwas besorgt auf die Mitgliederanzahl im Kinder- und Jugendbereich. Trotzdem gibt es seit Kurzem wieder zwei getrennte Gruppen, um jedem Alter gerecht zu werden.

1638 Stunden Bereitschaftsdienst hat der Ortsverein 2011 geleistet. Die Bereitschaftsleiter Stefan Kemmer und Martin Haas gaben einen Überblick über die Übungsabende, wobei besonders die Funkübung zu betonen sei. Dabei wurden zwei Sanitätstrupps, durch eine Einsatzleitung koordiniert, von einer

realistisch dargestellten Unfallsituation zur nächsten quer durch Unterbalbach gelotst.

Um in solchen Notsituationen routiniert agieren zu können, bedarf es regelmäßigen Aus- und Fortbildungen. Die Rot-Kreuz-Gemeinschaft ist stolz auf sechs frischgebackene Sanitäterinnen. Noch weitreichendere Handlungskompetenzen erlangten fünf Kameraden, die eine Ausbildung zum Rettungshelfer absolvierten. Doch zu all dem Wissen braucht man auch die nötige Ausrüstung, weshalb man sich in diesem Segment einige Ergänzungen zum bereits bestehenden Equipment anschaffte. Des Weiteren erwarb die Bereitschaft einen neuen Defibrillator, um bei einem Kreislaufstillstand fachgerechte Hilfe leisten zu können. Das Fahrzeug, das der Ortsverein im Rahmen des Katastrophenschutzes besitzt, fand seinen Einsatz unter anderem bei einer groß angelegten Übung mit der Rettungshundestaffel Bad Mergentheim und darüber hinaus bei den Sanitätsdiensten.

Das erlernte Wissen wurde auch auf einer Vielzahl von Sanitätsdiensten unterschiedlichster Art von Fußballstadmeisterschaften, Metal-Festival bis hin zur Königshöfer Messe angewandt - auch wenn es zunehmend schwerer wird, genügend Personal zu finden. Aus diesem Grund dankte Kemmer den DRK Ortsvereinen Kilsheim und Tauberbischofsheim sowie dem DLRG Königshofen und Wertheim für deren Unterstützung bei Großereignissen. Dies spiegelt die gute Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Ortsverbänden und Vereinen wider. Auch die interne Gruppendynamik und der Zusammenhalt untereinander, wurden bei dem Ausflug in den Waldseilgarten und dem Einführungsseminar mit gemütlichem Ausklang gestärkt. Worte der Anerkennung und des Dankes fand er auch für die freiwilligen Mitarbeiter bei den Blutspendeterminen, die nicht der Bereitschaft angehören.

Kassenwartin Simone Schuppler informierte über die positive Finanzlage. Die Kassenprüfer Georg Moll und Anton Martin bescheinigten ihr die vorbildliche Führung der Kasse. Daraufhin beantragte Georg Moll die Entlastung des Vorstandes, die erteilt wurde.

Im Anschluss sprach die Kreisbereitschaftsleitung Grußworte und verwies auf die am 11. Mai von dem Ortsverein Königshofen-Unterbalbach durchgeführte Kreisversammlung. Michael Dosch stellte zudem kurz die neue Kreisverbandssatzung vor, welche am vergangenen Donnerstag beschlossen wurde.

Langjährige Treue sind ein Zeichen der Verbundenheit zum Roten Kreuz, so ging man zum abschließenden Tagesordnungspunkt "Ehrungen" über. Für 15 Jahre galt der Dank Miriam Hainke, Michael Ludwig und Manuela Schwenkert. Carsten Bamberger und Jürgen Wiedermann erhielten die Ehrenurkunde für zwei Jahrzehnte.